



LEBEN IN FÜLLE



VINZENTINERIN SEIN...



EVENTS & LITERATURSOMMER



HEFT ZUM FRIEDENSWEG

**Gerufen**  
aus dem Tohuwabohu meines Alltags  
**Lauschen**  
seinem Wort „du werde“, bricht mein Herz auf  
**Berührt**  
von Gottes Schöpferhand, wird pflügend mein Herz  
**Folgen**  
will ich neuen Wegen, suchend Schritt für Schritt  
**Aufbrechen**  
den Umbruch wagend, bricht neues Leben auf  
**Geführt**  
von Gott nehme ich Neuland unter meinen  
„Herzens“-Pflug

**Vinzentinerin sein bedeutet für mich ...**  
jeden Tag wenigstens einem Menschen bei  
zu stehen und ihm ein Lächeln auf das Ge-  
sicht zu zaubern

Sr. Maria Rita Frank

Es genügt, dass Gott unsere guten Werke  
kennt und den Armen geholfen worden ist.  
Weitere Zeugnisse sollen nicht gegeben  
werden.  
Vinzenz von Paul

**Literatursommer und andere Events**

**06.06.2018** 20:00 Uhr

**Beherzte Schwestern**  
Klosterfrauen waren Mystikerinnen, Visionäri-  
nen, streitbare Führungskräfte, Künstlerinnen

**20.06.2018** 20:00 Uhr

**Was bedeutet Frauenemanzipation?**  
Ein Blick in die schwäbische Gesellschafts-  
und Kulturgeschichte.

**22.06.2018** 10:30 – 16:00 Uhr

Biblischer Workshop-Tag  
**Judith – eine starke Frau!?**

**17.06.2018** 17:00 Uhr

**Benefizkonzert mit Gospelfriends Biberach**  
für das Kinderdorf St Katharina in Mbinga, Tansa-  
nia in der Vinzenzkirche

**Friedensweg Untermarkt**

Unterwegssein im Auftrag des Heils und Frie-  
dens, gehört zu den Barmherzigen Schwestern  
vom heiligen Vinzenz von Paul.. Auch bei  
Sternwallfahrt und Jugendtag sind für die jun-  
gen Menschen das gemeinsame Unterwegs-  
sein und das Ankommen dürfen, ein Glaubens-  
fest feiern und Kirche erfahren, eine wichtige  
Erfahrung. Im Jahr 2014 war das Thema des  
Jugendtags „Friede sei mit euch!“ (Joh.  
20,21). Ein Zeichen sollte gesetzt werden und  
so wurde aufgerufen, Friedens-Tauben-Hände  
auszusägen und nach Untermarkt zu schi-  
cken für einen Friedensweg. Nun ein Büchlein  
vor, das anregt Wege des Friedens zu gehen  
und zu schaffen.

**HERZLICH WILLKOMMEN**

Wenn die Sonne scheint, dann sieht alles  
gleich ganz anders aus, so sagen wir und  
empfinden es auch. Was verändert die Son-  
ne für uns? Ist es die Wärme, das Licht?  
Sind es die Farben die deutlicher werden,  
die Kleidung die abgelegt werden kann?  
Das Aufnehmen der Sonnenwärme und der  
Strahlen scheint jede Pore zu öffnen, macht  
uns offener, macht Lust auf Mehr, lässt uns  
Neues wagen, Neuland unter den Pflug neh-  
men. Wir brechen auf und sammeln Licht,  
Farben, Wärme, Erlebnisse, Begegnungen  
mit Gott und Menschen und Segen für die  
dunklen und kalten Zeiten, wie es in einer  
Geschichte beschrieben wird.  
Wir wünschen Ihnen, dass Sie bei uns im  
Bildungsforum auftanken, aufblühen und  
sich stärken können für die manchmal grau-  
en Alltagstage.

*Sr. Marzella*

Für Sie: Kloster erleben und Klosterleben

**„Moment mal“**

**Samstags in der Rosenkranzkapelle**

11:30 Uhr Rosenkranz für die Mission  
12:00 Uhr Mittagsgebet

**Meditationsabend**

**Den Reichtum des Schweigens entdecken**

05.06. 20.00 – 21.30 Uhr  
19.06. 20.00 – 21.30 Uhr

**Bibelgespräch**

12.06. 20.00 – 21.30 Uhr

**Gespräche über Gott und die Welt**

26. 06. 20.00 – 21.30 Uhr

**Kranken beistehen**

der Mensch braucht die Zuwendung des  
Menschen

**Friedensgebet - Jugendvesper**

15. 06. 19.00 Uhr

Ort: Vinzenzkirche

**Offenes Singen**

mit neuen geistlichen Liedern

21.06. 20.00 – 21.30 Uhr

**Dann ist der Mensch am reichsten,  
wenn er Jesus Christus ähnlich ist.**

Vinzenz von Paul

Gottesdienstzeiten in der Vinzenzkirche

Den aktuellen Gottesdienstplan finden Sie  
an der Infotafel bei der Rezeption.

Diesen Gruß können Sie als monatlichen Newsletter  
bestellen: [www.bildungsforum-kloster-untermarchtal.de](http://www.bildungsforum-kloster-untermarchtal.de)

## 1. Fr + 2. Sa

Man darf das Gute nicht unterlassen, auch wenn die Weltleute daran etwas auszusetzen haben.

Vinzenz von Paul

## 3. So

Drei Dinge gefallen mir, sie sind Gott und den Menschen angenehm: Eintracht unter Brüdern, Liebe zwischen Freunden, Mann und Frau, die einander verstehen.

Sirach 25,1

## 4. Mo + 5. Di

Seid demütig, friedfertig und geduldig, ertragt einander in Liebe

Epheser 4,2

## 6. Mi + 7. Do

Von wahrer Liebe kann nicht die Rede sein, wenn sie nicht Hand in Hand mit Gerechtigkeit geht. Sie erlaubt uns nicht, mehr zu geben, als wir vernünftigerweise vermögen.

Vinzenz von Paul

## 8. Fr + 9. Sa

Es begegnen einander Huld und Treue, Gerechtigkeit und Friede küssen sich.

Psalms 85,11

## 10. So + 11. Mo + 12. Di

Das größte Glück, das wir haben können, ist das nicht, von Gott geliebt zu werden?

Vinzenz von Paul

## 13. Mi + 14. Do

Dies trage ich euch auf: Liebt einander!

Johannes 15,17

## 15. Fr + 16. Sa

Ermutigen wir uns gegenseitig mehr durch unser Beispiel als durch Worte.

Luise von Marillac

## 17. So + 18. Mo + 19. Di

In der Schrift heißt: Reichlich gibt er den Armen; seine Gerechtigkeit hat Bestand für immer.

2Korinther 9,9

## 20. Mi + 21. Do + 22. Fr

Seien wir barmherzig, üben wir gegen alle Erbarmen, so dass uns nie ein Armer begegnet, den wir nicht trösten, so gut wir können, kein Unwissender, ohne dass wir ihm mit ein paar kurzen Worten sagen, was er braucht, um zu glauben und etwas für sein Heil zu tun.

Vinzenz von Paul

## 23. Sa + 24. So

Sät als eure Saat Gerechtigkeit aus, so werdet ihr ernten, wie es der Liebe entspricht. Nehmt Neuland unter den Pflug! Es ist Zeit, den Herrn zu suchen; dann wird er kommen und euch mit Heil überschütten.

Hosea 10,12

## 25. Mo + 26. Di + 27. Mi

Gerecht ist jener, der Gerechtigkeit übt, der Gott, dem Nächsten und sich selbst gibt, was sich gebührt.

Vinzenz von Paul

## 28. Do + 29. Fr

Herr, hab mit uns Erbarmen; denn wir hoffen auf dich. Sei uns ein helfender Arm an jedem Morgen, sei in der Not unsere Rettung!

Jesaja 33,2

## 30. Sa + 31. So

Oh wie zartfühlend war der Sohn Gottes! Wie unterschied er sich von denen, die gar kein Mitleid mit den Schmerzen der Gequälten und den Leiden der Armen haben.

Vinzenz von Paul

**Es ist schon etwas, wenn den Kranken und Armen in leiblicher Hinsicht geholfen wird. Aber wir würden unseren Nächsten keinen wirklichen Dienst erweisen, wollten wir nur Lebensmittel und Arzneien verteilen.**

Vinzenz von Paul

In seiner Botschaft zum diesjährigen Welttag der Kranken hatte Papst Franziskus vor einem rein betriebswirtschaftlichen Denken im Gesundheitssystem gewarnt. Die Einrichtungen sollten darauf achten, die menschliche Person in den Mittelpunkt ihrer Therapie und Arbeit zu stellen. Der Papst gedachte aller Kranken weltweit. Diese litten nicht allein unter fehlender Gesundheit, sondern vielfach auch unter Einsamkeit und Ausgrenzung. Dabei betete Franziskus darum, durch angemessene und geschwisterliche Zuwendung möge jeder Kranke körperlichen wie seelischen Trost finden.

In unserem Seniorenzentrum werden junge Menschen gepflegt. Chroni-

sche oder unheilbare Erkrankungen kennen kein Alter. Schädel-Hirn-Verletzte und Menschen im Wachkoma benötigen lebenslang Pflege. Wer krank ist und leidet, muss plötzlich vieles loslassen.

Viele Pläne und Wünsche gelten nicht mehr. Ungeduld und Angst, Trostlosigkeit und innere Leere, Schmerzen und Kummer – alles kann dem Kranken und Leidenden zu schaffen machen. Die Sorgen können überhandnehmen. Viele Kranke sind verzweifelt und verzagt, wissen weder ein noch aus. Sie sind an eine Grenze gestoßen, hart und unausweichlich.

Vinzenz von Paul rät uns: „Wenn wir zu den Nettleidenden gehen, müssen wir uns in ihre Gefühlswelt versetzen. Nie darf die Klage des Herrn auf uns zutreffen: Ich wartete, ob einer mit mir trauerte, aber niemand war da, ich wartete, ob einer meine Leiden mitlitt, aber es fand sich keiner“.

Sr. Rosemarie Klötzl



Foto: © Superior-Edgar Briemle